

blickpunkt ILLENAU



Der Förderkreis „Forum Illenau“ informiert!



Besichtigung der Illenau im Jahr 1992: Colonel Guy Raynal, Martin Bippes, Siegfried Stinus, Dr. Ingeborg Bräutigam, Paul Droll, Gerhard Stauch (v.l.)



Veranstaltung am 22. Sept. 1992 aus Anlass des 150-jährigen Jubiläums der Illenau: Wolfgang Winter, OB Reinhart Köstlin, Dr. Gerhard Lötsch, Paul Droll, Hans Vierneisel (v.l.)

Fotos: Roland Spether

30 Jahre Bürgerinitiative Zukunft der Illenau

Als im Jahre 1992 deutlich wurde, dass die französischen Streitkräfte aus der Illenau abziehen würden, stand die große Frage im Raum – was machen mit dem frei gewordenen Areal. Aus diesem Anlass trafen sich auf Initiative von Pfarrer Dr. Gerhard Lötsch und Hans Vierneisel etwa 30 Acherer Bürger um über die Zukunft der Illenau zu sprechen und Visionen für eine Folgenutzung zu entwickeln. Die Namensgebung war zugleich Programm: **Bürgerinitiative Zukunft der Illenau.**

Die Illenau sollte neu entstehen wie Phoenix aus der Asche und das unter aktiver Beteiligung der Acherer Bevölkerung. Getragen von dieser Euphorie erlebte die Bevölkerung im Sommer desselben Jahres auf dem Gelände der ehemaligen Heil- und Pflegeanstalt ein deutsch-französisches Sommerfest, das mehr als 20.000 Besucher in seinen Bann zog. Damit war das Interesse an der Illenau geweckt. Aus der neu erwachten Begeisterung entstanden großartige Nutzungskonzepte wie die Entwicklung eines generationsübergreifenden Wohnens oder die Ansiedlung

einer internationalen Schule. Großartige Ideen, die freilich alle an der Finanzierung scheiterten.

Einen ganz wichtigen Beitrag leistete die Initiative freilich auf dem Gebiet der Aufarbeitung der Geschichte der Illenau. Diese Arbeiten machten deutlich, welche zentrale Bedeutung der Illenau als Modellpsychiatrie in der Vergangenheit zukam. So entstanden zahlreiche Veröffentlichungen, die sowohl die geschichtlichen als auch die funktionalen und architektonischen Aspekte der Illenau umfassten.

Neue Impulse erhielt die Initiative durch den Zusammenschluss mit der 2004 gebildeten Gruppe Illenau Aktiv, deren Ziel es war, durch ganz konkrete Aktionen am Aufbau der Illenau mitzuwirken. Aus dem Zusammenschluss der beiden Gruppierungen wurde der Förderkreis Forum Illenau gebildet, der unter großem Einsatz der Acherer Bürger das **Illenau Arkaden Museum • Bistro Café** errichtete.

Jürgen Franck

Nachruf Walther Stodtmeister

Der Förderkreis Forum Illenau verliert mit Walther Stodtmeister einen sehr geschätzten und leidenschaftlich engagierten Mann der ersten Stunde.

Was die Revitalisierung der Illenau anbetrifft, so war er einer der ganz wichtigen Förderer, der sich engagiert für die Wiederbelebung dieses für Achern so bedeutenden Gebäudeensembles eingesetzt hat.

So gehörte er von Anfang an zur Initiativgruppe „Zukunft der Illenau“ und er hat mit seinen intensiven Forschungen zur Geschichte neben Gerhard Lötsch wesentlich dazu beigetragen, dass das Wissen um die Bedeutung der ehemaligen Heil- und Pflegeanstalt Illenau nicht in Vergessenheit geraten ist.

So war es für ihn selbstverständlich, sich an allen Aktivitäten rund um die Illenau mit Herzblut einzubringen.

Von Anfang an war Walther Stodtmeister Mitglied im 2006 gegründeten Förderkreis Forum Illenau. Seit 2016 übernahm er wichtige Funktionen im Vorstand, zuletzt als Schriftführer.

Besonders hervorzuheben sind seine vielfältigen Tätigkeiten bei der Gestaltung des Illenau Arkaden Museums. Seine fundierten Kenntnisse der Geschichte waren Grundvoraussetzung für die Gestaltung der Informationstafeln im Museum, wobei er mit seinem breitgefächerten Interesse zugleich wichtige Impulse für die Gesamtkonzeption geliefert hat.

Auch die Auswahl der historischen Bilder und der Texte in den zuletzt realisierten Multimediastationen des Museums gehen auf seine Initiative zurück.

Als profunder Kenner der Geschichte der Illenau waren seine zahlreichen Führungen im Illenau Arkaden Museum, im Außenbereich der Illenau und auf dem Illenauer Friedhof eine Bereicherung für jeden Besucher.

Seine umfangreichen Geschichtskennntnisse fanden außerdem ihren Niederschlag bei der Herausgabe des Buches „175 Jahre Illenau – Erinnern. Gedenken. Gestalten“, als er dem Autor beratend zur Seite stand.

Auch für die Errichtung des Bronzereliefs im Arkadenhof lieferte er die architektonischen und historischen Informationen.



Foto: Stadt Achern

Seine ganz besondere Aufmerksamkeit richtete Walther Stodtmeister nicht zuletzt auf die Erforschung der Grabmäler auf dem Illenauer Friedhof.

Daraus sollte ein neues Buch über diese eindrucksvollen Zeitdokumente entstehen, wobei die Hintergründe ihrer Entstehung und die Lebensgeschichte der dort begrabenen Persönlichkeiten thematisiert werden sollte. Wir hätten das Buch sehr gerne mit Walther realisiert.

Einen ersten Eindruck seiner Bemühungen um den Illenauer Friedhof stellt eine Baumfibel dar, in der der artenreiche Baumbestand des Friedhofs von ihm dokumentiert wurde.

Die Zusammenarbeit mit Walther war immer konstruktiv und bereichernd, gleichzeitig war er offen für Anregungen und Impulse von außen, was ihn zu einem liebenswerten und humorvollen Partner machte.

Lieber Walther, wir werden Dich sehr vermissen!

Jürgen Franck

Nachruf Paul Droll

Als vor 30 Jahren, am 13. Februar 1992, die „Bürgerinitiative Zukunft der Illenau“ auf Anregung von Dr. Gerhard Lötsch und Hans Vierneisel ins Leben gerufen wurde, war Paul Droll eines der Gründungsmitglieder. 2006, nach Umwandlung der Initiative in den „Förderkreis Forum Illenau“, wurde er in dessen Vorstand gewählt, dem er bis 2018 angehörte. Ideenreich, tatkräftig, kritisch, zukunftsorientiert durften wir ihn erleben bei einer der für Achern größten und faszinierendsten Aufgaben der vergangenen Jahrzehnte: der Erhaltung und Wiederbelebung der Illenau.

Neben seiner Tätigkeit im Vorstand war Paul Droll für den Verein und seine Ziele in vielfacher Weise tätig. Er begleitete Delegationen bei der Suche nach möglichen Zukunftsprojekten, verhandelte mit Institutionen, Investoren, Vertretern aus Ämtern und der Politik, war gefragter Redner, moderierte Veranstaltungen, war Autor und Mitautor mehrerer Veröffentlichungen. Wenn man sich die Mitbeteiligung von Paul Droll an den verschiedenen Aktivitäten vergegenwärtigt, wird einem die gelungene Reaktivierung der Illenau noch einmal eindrucksvoll bewusst.

Gleich nach der Gründung der Initiative gilt es, den „Tag der offenen Tür“ am 30./31. Mai 1992 vorzubereiten. Über 20.000 Besucher besichtigen zum ersten Mal seit fast 50 Jahren die französische Kaserne TURENNE in der Illenau.

Vom 22. bis 25. September 1992 wird die Veranstaltungsreihe „150 Jahre Illenau“ mit Gottesdiensten, Vorträgen und Podiumsdiskussion durchgeführt. Es folgen verschiedene Publikationen.

1994, nach dem Abzug der französischen Garnison, werden zahlreiche Überlegungen zu zukünftigen Nutzungsmöglichkeiten angestellt. Vom Abriss der maroden Bausubstanz ist die Rede bis zu Verwendungen verschiedenster Art aus dem Bereich der Kultur, der Gesundheit, der Gastronomie und Wohnbesiedelung.

Am 1. März 1999 beschließt der Gemeinderat der Stadt auf Vorschlag und Intervention von Oberbürgermeister Reinhart Köstlin die Illenau für 3 Millionen DM zu kaufen.

Jetzt entwickeln sich weitere Initiativen wie „Illenau aktiv“ und „Förderverein Illenauwerkstätten“ mit sehr erfolgreichen Veranstaltungen.



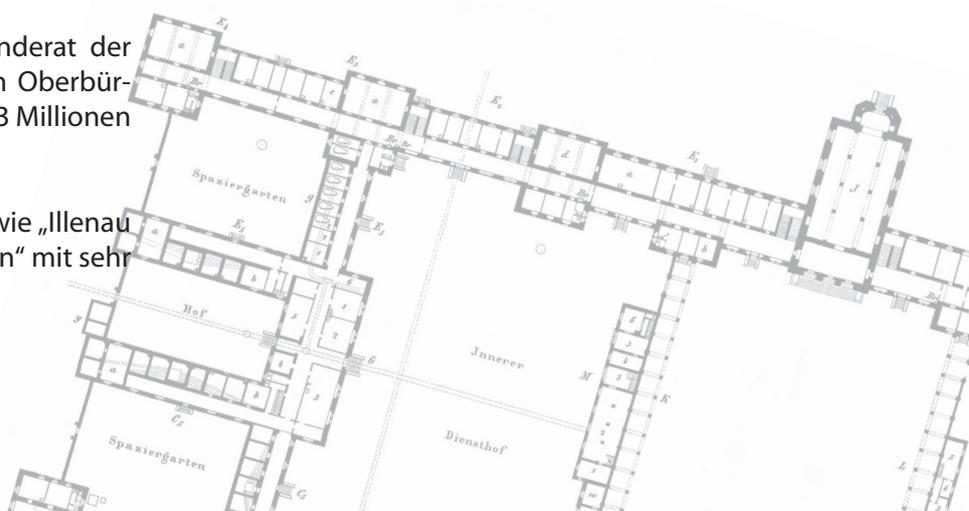
Foto: Roland Spether

Im Februar 2010 beschließt der Gemeinderat auf Vorschlag von Oberbürgermeister Muttach den Umzug der Stadtverwaltung in die Illenau.

Noch gesund kann Paul Droll 2014 die Eröffnung des „Illenau Arkaden Bistro Café“ sowie 2015 des „Illenau Arkaden Museum“ erleben. In einer Schlussbetrachtung zu S. Stinus „Die Illenau“, schreibt er: „In der gemeinsamen Aufgabe haben Menschen zueinander gefunden, sind auch Freundschaften entstanden... Um die Zukunft braucht uns nicht bange zu sein, wenn bald auch die nächste Generation erleben wird, dass ein solcher Einsatz sich lohnt.“

Wir werden Paul Droll in dankbarer Erinnerung behalten.

Winfried Hoggenmüller



Besuch des neuen Geschäftsführers der Illenauer Stiftungen

Im November letzten Jahres besuchte uns der neue Geschäftsführer der Illenauer Stiftungen Gerhard Albiez zusammen mit seinem Vorgänger Dr. Jörg-Henrich Linke in der Illenau. Seitens des Förderkreises Forum Illenau nahmen Oliver Büttner (2. Vorsitzender), Jürgen Franck, Siegfried Stinus und Dr. Winfried Hoggenmüller teil.

Nach einer kurzen Begrüßung im Illenau Arkaden Museum durch Siegfried Stinus brachten Oliver Büttner und Dr. Winfried Hoggenmüller unseren Gästen in einer Führung das Illenau Arkaden Museum näher.

In intensiven Gesprächen – auch während einem gemeinsamen Mittagessen im Illenau Arkaden Bistro Café – konnte die langjährige enge Verbundenheit vertieft und ausgebaut werden. Dem Wunsch der Illenauer Stiftungen, ihre nächste Verwaltungsratsitzung im Museum abzuhalten, wurde sehr gerne entsprochen. Alle Teilnehmenden werden im Anschluß zu einer Führung über das Außengelände



v. l. Oliver Büttner, Gerhard Albiez, Dr. Jörg-Henrich Linke, Dr. Winfried Hoggenmüller, Siegfried Stinus und Jürgen Franck
Foto: Förderkreis Forum Illenau

der Illenau eingeladen. Zur nächsten Mitgliederversammlung des Förderkreises Forum Illenau werden Herr Albiez und Herr Dr. Linke ebenfalls eine Einladung erhalten.

Oliver Büttner

Vorschau auf unseren Veranstaltungskalender 2022

Die Planung eines Programms für das Jahr 2022 ist weiterhin von großer Unsicherheit geprägt. Wir wissen erneut nicht, wie lange es weiter pandemiebedingte Beschränkungen geben wird und ab wann sich die Lage möglicherweise doch entspannt.

Unter diesen Bedingungen können wir zum jetzigen Zeitpunkt keine genauen Termine für die folgenden Veranstaltungen angeben. Konkrete Termine werden wir über die Tagespresse und über unsere Internetseite kommunizieren.

Klemens Helmholz

27. April 2022, 20:00 Uhr | Bürgersaal Rathaus am Markt

Die Perle – Theaterprojekt von und mit Mattes Herre und Ingolf Bauer

Die multimediale, szenische Darstellung nutzt das Perlenlied des Heiligen Thomas aus dem 3. Jhd., um Fragen nach dem menschlichen Sein und der menschlichen Entwicklung zu stellen. Die Fragestellung reicht hin bis zu Psychiatrie und Gentechnik. *Kooperation mit gong Achern*

ca. September 2022, 19:30 | voraussichtlich Atelier der Illenau-Werkstätten

Vortrag Hanna Sauer (Museum Zentrum für verfolgte Künste, Solingen): **Den Ärzten zum Trotz malen** – das Leben und künstlerische Schaffen der Künstlerin und Patientin Helena Philomena Klara Katinka Maisch.

ca 07. Oktober 2022 | voraussichtlich Atelier der Illenau-Werkstätten

Welttag der Seelischen Gesundheit (10. Oktober) – „**Die Mitte der Nacht ist der Anfang vom Tag**“.

Informationsfilm über Depression, anschließend Diskussion.

Mit Unterstützung der Psychologischen Beratungsstelle Achern

Mitte/Ende Oktober 2022 | Atelier der Illenau-Werkstätten

Vortrag von Wolfgang Winter: **Von der Melancholie zur Depression** – Ihre Behandlung von der Antike bis zur Neuzeit unter besonderer Berücksichtigung der Heilanwendungen der Illenau.

Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Historischen Verein Achern

Ein Museum ist nicht der Ort, Sachverhalte erschöpfend darzustellen. Ein Museum soll anregen, in Erstaunen versetzen und letztlich den Besucher auch unterhalten. Somit konzentrieren sich Informationen auf das Wesentliche und manche Zusammenhänge, die man gern tiefer betrachten würde, müssen ausgespart werden.

Auch bleibt es bei der Fülle des dargebotenen Materials nicht aus, dass beim Rundgang durch die einzelnen Stationen manches übersehen oder nicht mit der nötigen Aufmerksamkeit registriert wird.

Unter der Rubrik **Arkaden Museum im Fokus** sollen deshalb einzelne Menschen oder Sachverhalte herausgegriffen werden, die es wert sind, dass man sich für ihre Betrachtung etwas mehr Zeit lässt.

Elisabeth Octavie Amelie von Türckheim 32 Jahre Patientin in der Illenau

Elisabeth Octavie Amelie ist die Enkelin einer Frau, die in die Literaturgeschichte eingegangen ist: Anna Elisabeth Schönemann, genannt Lili, ist Goethes erste Verlobte – eine geistvolle und lebensfrohe junge Frau. Goethe sagt von ihr: „Sie war in der Tat die Erste, die ich tief und wahrhaft liebte.“ Doch die Verbindung wird von der Frankfurter Bankiersfamilie nicht gerne gesehen. Lili war bereit, für Goethe ihre damaligen Lebensverhältnisse aufzugeben. Er aber trennte sich von ihr.

Elisabeth Octavie von Türckheim kommt am 27.12.1827 in Straßburg zur Welt. Ihre Mutter berichtet: „Die Geburt war schwer und es war mein erstes Kind, und es mußte mit Hülfe der Instrumente geboren werden.“ Als sie zehn Jahre alt ist, verstirbt ihr Vater, den sie sehr liebt. Von dieser Zeit an wird sie ein schwieriges Kind, so dass sie für drei Monate einer Freundin der Mutter anvertraut wird. Elisabeth Octavie wird von ihrer Mutter als ein Mädchen beschrieben „mit vielen Fähigkeiten, einer besonderen Tiefe des Gemüths, großer Lernbegierde, einem offenen Herzen zum Guten, dabei aber von einer Heftigkeit des Characters, Eigensinn, Unbiegsamkeit“. Sie verliebt sich häufig, will heiraten, aber die Liebe wird nicht erwidert. Sie sucht Hilfe in übertriebenen religiösen Übungen, wird depressiv, leidet unter Schlafstörungen. Schließlich wird der Mutter geraten, ihre Tochter in eine Anstalt zu verbringen.

28 jährig kommt sie in die Illenau und muss dort 32 Jahre stationär verbleiben. 1881 stirbt sie und wird auf dem Illenauer Friedhof beerdigt. In einem Nachruf im Illenauer Wochenblatt heißt es: „Eine mehr als gewöhnliche Begabung für Musik war bis zu eigenen Productionen entwickelt, der Sinn für das Schöne hatte in talentvollen Zeichnungen Ausdruck gefunden. Die lebhafteste Fantasie äußerte sich in der fast leidenschaftlichen Beschäftigung mit poetischen Erzeugnissen“.

Winfried Hoggenmüller



Foto: Winfried Hoggenmüller

Coronabedingte Schließung des Bistro Cafés. Auswirkung für den Museumsbetrieb.

Mitte Dezember 2021 musste der Betreiber des Illenau Arkaden Bistro Cafés coronabedingt bzw. aus wirtschaftlichen Gründen Kurzarbeit anmelden und hat somit den Betrieb bis auf Weiteres eingestellt. Somit muss unser Museum leider auch bis auf weiteres geschlossen bleiben.

Durch diese kurzfristige und mit uns nicht abgestimmten Entscheidung entstanden bei uns als Betreiber des Museums und auch bei Acherner Bürgern eine gewisse Irritation. Geplante Führungen mussten abgesagt werden. Eintreffende Anfragen für Führungen konnten nicht angenommen werden. Es erreichten uns einige Fragen seitens unserer Mitglieder und Acherner Bürger.

Am 26. Januar fand ein informativer Austausch zwischen Markus Tolksdorf (Geschäftsführer – Lebenshilfe der Region Baden-Baden/Bühl/Achern e. V.), Florian Hofmeister und Jürgen Franck im Museum statt.

Herr Tolksdorf versicherte uns, dass der Betrieb des Bistro Cafés grundsätzlich wieder aufgenommen wird. Hierzu wird zeitnah der Pachtvertrag mit der Stadt Achern um 10 Jahre verlängert. Allerdings kann aus wirtschaftlichen Gründen noch kein konkretes Datum zur Wiedereröffnung genannt werden – frühestens wohl erst im April.

Der Förderkreis Forum Illenau versucht möglichst zeitnah die Durchführung von Führungen zu ermöglichen. Hierzu müssen organisatorische Details mit der Stadt Achern, dem Büro der Tourist-Info, dem Betreiber und den ehrenamtlich tätigen Museumsführern geklärt werden.

Sobald wir konkret planen können, werden wir dies über die Tagespresse kommunizieren.

Florian Hofmeister

Ausblick – Relaunch unserer Website

Unsere Vereinswebsite – seit 2015 online – bedarf einer technischen und auch konzeptionell inhaltlichen Überarbeitung. Beispielsweise muss die Ansicht für mobile Endgeräte optimiert werden, um den Besuchern unserer Website den Zugang zu erleichtern. In der Vorstandssitzung vom 24. Juni 2021 wurde ein entsprechender Beschluss gefasst. Außerdem wurde dafür eine Arbeitsgruppe gebildet.

Ende November 2021 führten Alke Büttner, Wolfram Ehrmann, Klemens Helmholz und Florian Hofmeister einen ersten Workshop „Konzept und Struktur für die neue Website“ in den Illenau-Werkstätten durch. Die aktuelle Website wurde analysiert und eine neue Seitenstruktur entwickelt.

Mittlerweile wurden weitere digitale Treffen zur Abstimmung durchgeführt. Auf Basis des Ergebnisses aus besagtem Workshop wurde eine Kostenaufstellung erarbeitet und dem Vorstand zur Abstimmung vorgelegt.

Verschiedene Autoren haben begonnen, alte Texte zu redigieren bzw. neue Texte zu verfassen. Parallel dazu wird das Design entwickelt. Anschließend kann die Seite programmiert werden.

Geplant ist, dass wir mit unserer neuen Website im April/Mai online gehen.

Florian Hofmeister

auf einen Blick

Herausgeber: Förderkreis Forum Illenau e.V.
Klara-Reimann-Str. 38, 77855 Achern
info@illenau-arkaden.de

Redaktion: Förderkreises Forum Illenau e.V.

Grafik:



www.hofmeister-hiestand.de

Spendenkonto: Sparkasse Offenburg/Ortenau
IBAN DE48 6645 0050 0088 0544 41
BIC SOLADE51OFG

Volksbank in der Ortenau
IBAN DE26 6649 0000 0078 0003 09
BIC GENODE61OG1